

Bündnis „EU-Austritt für Österreich (ÖXIT)“ startet Kandidatur Volksabstimmung über EU-Austritt ist das Ziel

Wer ist das ‚Bündnis ÖXIT‘?

Es handelt sich um ein Wahlbündnis für Österreich, bestehend aus derzeit fünf Partnern (Freisinnige, Christliche Partei, Partei für Österreich, demokratie.at, Initiative für Heimat und Umwelt) mit einem großen, gemeinsamen Ziel:

EU-Austritt Österreichs (kurz „ÖXIT“) durch eine Volksabstimmung.

Ziemlich genau 30 Jahre nach der Volksabstimmung vom 12. Juni 1994, stellt sich erneut die Frage über die Mitgliedschaft Österreichs bei der Europäischen Union (EU).

Das Bündnis ist keine geschlossene Gruppe und steht weiteren Unterstützern offen.

Für das Bündnis aktiv tätig sind:

Mag. Christian EBNER, *Partei Freisinnige*
Dr. Rudolf GEHRING, *Christliche Partei Österreichs*
Engelbert SCHÖNLEITNER, *Partei für Österreich*
Dipl.-Ing. Oliver HOFFMANN, *Initiative demokratie.at*
Inge RAUSCHER, *Initiative für Heimat und Umwelt*

Sprecher und Spitzenkandidat: **Mag. Christian EBNER**

Die EU ist völlig anders als jene, die uns 1994 versprochen wurde:

Vor der Volksabstimmung über den EU-Beitritt im Jahr 1994 wurde uns vieles versprochen. 1994 war die EU noch die EG (Europäische Gemeinschaft), die primär eine Wirtschaftsgemeinschaft war. Die Bundesregierung hat uns einen deutlich höheren Wohlstand in Aussicht gestellt und schon damals geäußerte Befürchtungen wurden mit einer Serie von Versprechen vom Tisch gewischt. Diese Versprechen wurden aber reihenweise gebrochen, insbesondere die folgenden:

- Die EU sei eine Friedensunion
- Die Neutralität bleibt
- Die nationale Selbstbestimmung bleibt (bzw. nichts kann gegen die Interessen Österreichs in der EU beschlossen werden)
- Eine Überfremdung ist nicht zu befürchten
- Der Schilling bleibt
- Das Bankgeheimnis bleibt
- Österreich wird nicht für die Schulden anderer Länder geradestehen müssen

Die Österreicher sollen daher darüber abstimmen dürfen, ob sie diese EU noch wollen, weil sie so völlig anders ist als jene, die uns versprochen wurde.

Wir sehen die Zukunft Österreichs in Gefahr, denn die EU ist nicht mehr reformierbar.

Die beste Lösung für Österreich ist der Austritt! Je früher, umso besser!

Bis zum ÖXIT geht es auch darum, im EU-Parlament zu verhindern, dass Österreich noch mehr Schaden zugefügt wird.

Die Bündnispartner:



Mag. Christian EBNER, Partei Freisinnige:

"Österreich wird wieder frei!"

Die Partei **Freisinnige** will den ÖXIT, weil die sozialistisch geprägte, regulierungswütige EU unser Steuergeld aus dem Fenster wirft, die persönliche und unternehmerische Freiheit immer mehr reduziert und das Privateigentum aushöhlt. Darüber hinaus reduzieren der weiche Euro und die Inflation unseren Wohlstand.

Das überwuchernde EU-Recht reduziert immer mehr die demokratische Selbstbestimmung, da das österreichische Parlament nur Gesetze beschließen darf, die mit dem EU-Recht vereinbar sind. Beispielweise belastet uns die unbeschränkte Asyl-Zuwanderung massiv, aber Österreich darf keine Gesetze beschließen, um diese zu stoppen.

Nach dem ÖXIT wird Österreich freier, wohlhabender und demokratischer sein. Dies basiert auf folgende Säulen:

- Mit dem **ÖXIT** würden die EU-Verordnungen, die EU-Grundrechtecharta und die Europäische Sozialcharta automatisch außer Kraft treten. Wir haben wieder die Freiheit österreichische Gesetze, die auf EU-Richtlinien basieren, zu ändern. Schengen und die Personenfreizügigkeit der EU enden.
- Am Tag nach dem EU-Austritt könnte der **Wiederbeitritt zur EFTA** erfolgen. Diese bietet einen gemeinsamen Markt ohne gemeinsame Politik und so wie die EU Freihandelsverträge mit Ländern aus aller Welt.
- Wie Großbritannien werden wir einen **Freihandelsvertrag mit der EU** abschließen.
- **Wiedereinführung einer österreichischen Währung**, welche wie der Schweizer Franken eine Hartwährung sein wird.

In der Folge kommen wir in den Genuss weiterer **Vorteile**:

- Der größte Bürokratie-Abbau der österreichischen Geschichte wird zur Folge haben, dass Private und Unternehmen deutlich mehr Freiheit und niedrigere Kosten haben.
- Niedrige Inflation
- Wir können wieder selbst entscheiden, wer unter welchen Bedingungen zuwandern darf und wir können illegale Einwanderung unterbinden.
- Der überzogene CO2-Fetischismus der EU entfällt, wir können einen sinnvollen Umweltschutz betreiben.



Dr. Rudolf GEHRING, Christliche Partei Österreichs:

„Für ein christliches Österreich ohne die EU.“

Die **Christliche Partei Österreichs** will den ÖXIT, weil die EU das christliche Welt- und Menschenbild missachtet. Die EU ist wert(e)los geworden.

„Die Waffen nieder“

- Wir wollen Frieden und Sicherheit
- Bewahrung der Neutralität und Eigenständigkeit Österreichs
- Die immerwährende Neutralität ist der beste Garant für den Frieden
- Keine Beteiligung an militärischen Bündnissen - keine Aufrüstung zur Kriegsführung
- Verbot von Waffenlieferungen an kriegsführende Länder
- Beendigung der EU-Sanktionen, damit das Leben wieder leistbar wird

Raus aus der Sackgasse EU!

- Selbstbestimmungsrecht in wichtigen gesellschaftspolitischen Fragen (Lebensschutz, Familie, Gesundheit, Umwelt, Finanzen)
- Bewahrung der Schöpfung ohne marxistische Klima-Planwirtschaft

Wir wollen keine Vereinigten Staaten von Europa.

Für eine lebenswerte Zukunft wollen wir FRIEDEN durch NEUTRALITÄT, FREIHEIT durch Selbstbestimmung. Die Österreicher sollen in einem demokratisch regierten Land in SICHERHEIT und WOHLSTAND leben.



Engelbert SCHÖNLEITNER, Partei für Österreich:

"Mut zur Freiheit. Raus aus der EU, den jedes weitere Jahr in der EU ist ein verlorenes Jahr für Österreich"

Die "Partei für Österreich" will den ÖXIT, weil die derzeit im österreichischen Nationalrat vertretenen Parteien dem einheimischen österreichischen Volk seit Jahren eine demokratische Volksabstimmung über den EU-Austritt verweigern.

Durch den Beitritt zur EU im Jahr 1995 sind in fast allen politischen Bereichen negative Entwicklungen für Österreich eingetreten.

Fast alle Versprechen haben sich heute - fast dreißig Jahre später - als Lügen herausgestellt.

Es ist daher dringend an der Zeit, dem österreichischen Volk das verfassungsrechtlich verbrieftete Recht zu geben, in demokratischer Weise über einen EU-Austritt (ÖXIT) abzustimmen.

Ein weiteres Anliegen ist mir die Situation der Bauern - eine moderne **Bauernbefreiung** ist gefordert!

Die EU hat die Bauern zu Subventionsempfängern und Bittstellern degradiert, die der zentral geplanten EU-Landwirtschaftspolitik unterworfen sind. Nach dem ÖXIT könnte Österreich eine

Landwirtschaftspolitik betreiben, welche die Bauern wieder zu freien Unternehmern macht und Österreichs Selbstversorgung mit hochwertigen Lebensmitteln sicherstellt.



Dipl.-Ing. Oliver HOFFMANN, Initiative demokratie.at:

„Wir können auch anders!“

Es reicht uns langsam mit dieser EU

Machen wir uns nichts vor: Die EU ist kein Friedensprojekt, keine Freihandelszone und kein Garant für Bürgerrechte.

Die EU ist Kriegspartei, Obrigkeitsstaat und Erfüllungsgehilfe demokratiefeindlicher Machtkartelle. Vor Covid hat man das alles befürchten müssen, nun ist es ganz offensichtlich.

Wir brauchen einen **Plan B zur EU-Mitgliedschaft**. Das österreichische Volk muss frei wählen können, ob wir bei dieser Art von Union weiter mitmachen wollen. Wir brauchen einen Plan B, damit die Österreicher in einer Volksabstimmung über den Austritt aus der EU (ÖXIT) abstimmen können. Wir brauchen aber auch einen Plan B, weil diese EU auch ohne ÖXIT sehr schnell zerfallen kann. Was soll Österreich nach der EU machen?

Es wäre fahrlässig, nicht über den ÖXIT nachzudenken.

Weniger Staat, mehr individuelle Handlungsfähigkeit

Auch wenn ein EU-Mandat vor allem dazu genutzt werden sollte, eine weitere Beschränkung der Österreichischen Souveränität zu verhindern: Mit einem Mandat im EU-Parlament kann man auch die Handlungsfähigkeit des einzelnen österreichischen Staatsbürgers gegenüber nationalstaatlicher und europäischer Bevormundung verteidigen.

Totalitäre Technokratie zurückdrängen: Transparenz statt Orwell 'scher Manipulation mit Künstlicher Intelligenz, Schluss mit der Expertokratie.

Bürgerrechte statt Kommissionswillkür: Aufarbeitung der Covid-Maßnahmen, Entscheidungshoheit weg von Kommissionen und hin zum einzelnen Menschen.



Inge RAUSCHER, Initiative Heimat & Umwelt:

Wir von der IHU waren immer schon gegen den EU-Beitritt Österreichs - auch vor der Beitritts-Abstimmung von 1994 - und arbeiten seither am Austritt aus dieser nicht nur für Österreich verhängnisvollen Abwärtsentwicklung.

Die größte bewusste Vernichtung des Lebens von Menschen und Tieren, Umwelt und Natur findet immer in Kriegen statt. Das sieht man am deutlichsten an der ganz engen Verzahnung der EU mit der NATO. Fast alle EU-Mitgliedstaaten sind gleichzeitig NATO-Mitglieder und damit Kriegstreiber - siehe den NATO-Krieg gegen Jugoslawien 1999 und die NATO-Osterweiterung bis an die Grenzen Russlands, mit der Russland zum militärischen Eingreifen in der Ukraine provoziert wurde. Die EU-Sanktionen gegen Russland schaden uns nicht nur selbst am allermeisten - siehe die massive Erhöhung der Energiepreise, sie gefährden auch den Frieden in Europa insgesamt. Damit hat die EU das größte Versprechen vor dem Beitritt, nämlich ein Friedensprojekt sein zu wollen, gebrochen. Nur mit dem ÖXIT kann Österreich eine glaubwürdige NEUTRALITÄT wieder beleben, die die Grundlage unserer Republik darstellt.

Die EU ist eine zentralistische Organisation, die von transnationalen Großkonzernen beherrscht wird, insbesondere den Pharma- und Nahrungsmittelkonzernen, die die völlig unnötige und Schöpfungs-

feindliche Genmanipulation forcieren. Dazu gehören auch die sogenannten mRNA-"Impfungen". Wir setzen uns seit Jahren stattdessen für die Förderung der natürlichen Gesundheit ein und wollen dies durch unsere Mitwirkung am ÖXIT-Bündnis verstärken. Wir werden uns dafür einsetzen, daß die Zustimmung Österreichs zum drohenden, diktatorischen WHO-Pandemievertrag und den damit zusammenhängenden "Internationalen Gesundheitsvorschriften" - beide auf Zwang ausgerichtet - nicht in Kraft treten bzw. wieder rückgängig gemacht werden.

Die wichtigste Ausrichtung einer auf Heimat & Umwelt bezogenen Politik ist die Stärkung einer auf heimischen Betrieben aufgebauten Kreislaufwirtschaft. Die Ermöglichung der Wertschöpfung für unser Volk aus eigener Kraft mit den vorhandenen natürlichen Ressourcen unserer wunderbaren Heimat, die viele Vorfahren für uns aufgebaut haben, war und ist für uns deshalb Maßstab unserer Arbeit. Unsere wichtigste Verpflichtung gegenüber unseren Mitbürgern sehen wir im Wiederaufbau einer ökologisch orientierten NAH- und SELBSTVERSORGUNG mit so vielen wie möglichen Produkten des täglichen Lebens von uns allen. Das bedeutet für uns die bedingungslose Ausrichtung auf die Förderung der Klein- und Mittelbetriebe, der Handwerker, des Gewerbes und der Bauern. Dieses Rückgrat einer lebensfähigen Volkswirtschaft gilt es zu erhalten oder besser gesagt wieder aufzubauen und zu stärken. Wie rasch die hochgejubelten internationalen Lieferketten politisch ausgehebelt werden können, erleben wir derzeit; der ÖXIT wird dem entgegenwirken!

Ein besonderes Anliegen ist uns auch der Tierschutz, der in der EU keinerlei Stellenwert hat. Lebend-Tiertransporte über hunderte bis teilweise tausende Kilometer sind Jahr und Tag im fürchterlichen Ausmaß mitleidslos im Gange unter schrecklichsten Umständen für die Tiere. Österreich hatte vor dem EU-Beitritt ein einigermaßen gutes Tierschutzgesetz, das nach dem EU-Beitritt sofort gegenstandslos war. Ein Alpenland wie Österreich braucht seine landwirtschaftlichen Nutztiere, sonst hätten wir keine Wiesen und Almen!

Weitere Details zu den Zielen und Vorstellungen:

Freisinnige: <https://freisinnige.at>

CPÖ - www.christlichepartei.at

Demokratie: <https://demokratie.at>

Partei für Österreich: www.parteioesterreich.at

Initiative Heimat & Umwelt: www.heimat-und-umwelt.at



Die Initiative grenzt sich von allen radikalen und spaltenden Kräften im Land ab und strebt danach, **allen** Österreichern eine gerechte und nachhaltige Basis des Zusammenlebens zu bieten. Wir möchten das Sprachrohr für Frieden und Freiheit sein.

Kontakt: Mag. Christian EBNER Mail: c.ebner@freisinnige.at Tel. 0699 12762400
Das Neueste über die Initiative finden Sie unter www.oexit.me